

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 39

Titel: Adoption (37 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Adoption

4.4.8

Teil 4.4: Familie und andere Lebensgemeinschaften

4.4.8 Adoption

Lernziele:

Die Schüler sollen

- ◆ sich ausgehend von einer fiktiven Situation mit dem Problem „ungewollte Schwangerschaft“ auseinandersetzen und verschiedene Möglichkeiten des Handelns diskutieren,
- ◆ sich durch projektorientiertes Arbeiten Sachwissen (Daten und Fakten) zum Thema „Adoption“ (Voraussetzungen bei Adoptiveltern, Adoptionsrecht, Formen der Adoption, Auslandsadoptionen, ...) aneignen,
- ◆ den Blickwinkel von Eltern(-teilen) einnehmen, die Kinder adoptieren möchten oder ihre Kinder zur Adoption freigeben, ihre Motive nachvollziehen und diese kritisch diskutieren,
- ◆ anhand von Erlebnisberichten den Blickwinkel von adoptierten Kindern einnehmen und ihre Sorgen, Nöte, Freuden und Wünsche nachvollziehen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Ungewollt schwanger – was nun?</p> <p>Das Telefongespräch der beiden Freundinnen Emma und Paula wird als Einstieg von zwei Schülerinnen vorgelesen oder (nach Vorbereitung) vorgespielt. Nach ersten spontanen Äußerungen der Mitschüler sollen die im Telefonat erwähnten Möglichkeiten nochmals genannt und in die Gedankenblasen von M1c (auf Folie kopiert) notiert werden.</p> <p>Das Abwägen von Vor- und Nachteilen der jeweiligen Möglichkeiten kann in Gruppen oder im Plenum erfolgen; eventuell müssen dabei wenig oder gar nicht bekannte Aspekte (Babyklappe, ...) kurz erläutert werden. In jedem Fall ist das Nennen von Kontaktadressen (regional und überregional) wie von pro familia, dem Seelsorgentelefon usw. abschließend sinnvoll. Je nach Interessen und zeitlichem Rahmen können Experten eingeladen und/oder Referate zu damit zusammenhängenden Themen wie Schwangerschaftsabbruch, Verhütung, Empfangnis, Safer Sex usw. angeboten werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Im Fall einer ungewollten Schwangerschaft gibt es verschiedene Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ <i>Abtreibung</i>: Schwangerschaftsabbruch ◆ <i>Mifegyne</i> ist eine Abtreibungspille, die zur Ablösung der Gebärmutter Schleimhaut führt; nicht zu verwechseln mit der ◆ <i>„Pille danach“</i>: Die „Pille danach“ verhindert oder verschiebt den Eisprung so, dass keine Befruchtung stattfinden kann. Ist es bereits zu einer Befruchtung gekommen, verhindert sie die Einnistung in die Gebärmutter. Nach bereits erfolgter Einnistung der befruchteten Eizelle ist sie nicht mehr wirksam. Diese Tatsache ist besonders wichtig, denn so gilt die „Pille danach“ nicht als „Abtreibungspille“. ◆ <i>Großeltern ziehen das Kind groß</i>. ◆ <i>Frauenhaus</i>: geschützte Unterkunft für Frauen (und Kinder) in Not ◆ <i>Adoption</i> <p>Rat und Unterstützung zum Thema „ungewollte Schwangerschaft“ bieten die örtlichen kirchlichen Einrichtungen, Ärzte, Sozialarbeiter, pro familia oder das Jugendamt. Im Internet können die jeweils örtlichen Beratungsstellen ermittelt werden.</p> <p>→ Texte 4.4.8/M1a und b* → Arbeitsblätter 4.4.8/M1c* und d**</p>

4.4.8

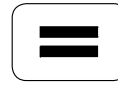
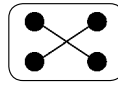
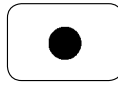
Adoption

Teil 4.4: Familie und andere Lebensgemeinschaften

2. Stunde: Was wisst ihr über Adoption?

Aufbauend auf die vorangegangene Stunde geht es nun um eine der Möglichkeiten zu handeln, wenn man ungewollt schwanger wird: um Adoption.

Um den Wissensstand der Schüler zu ermitteln und Interesse zu wecken, bietet sich ein Quiz an: In Einzelarbeit lesen die Schüler Aussagen zum Thema „Adoption“ und kreuzen an, was sie für „richtig“ und was sie für „falsch“ halten. Verglichen wird zunächst in Partnerarbeit und anschließend im Plenum. Die Lösungen werden zunächst bewusst nur in Kurzform bekannt gegeben; weitere und vertiefende Fragen werden jedoch aufgegriffen und auf Sprechblasen notiert.



Das Quiz greift Aspekte auf, die in den folgenden Materialien ausführlicher erläutert werden: Voraussetzungen für Adoptionen nach deutschem Recht (vor allem die an Adoption interessierten Eltern betreffend), Formen der Adoption (geschlossen, offen, ...), „Angebot“ und „Nachfrage“ bezüglich Adoptivkindern sowie Zahlen und Fakten.

→ **Arbeitsblatt 4.4.8/M2a****

→ **Lösungsblatt 4.4.8/M2b**

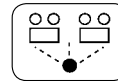
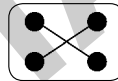
3. bis 6. Stunde: Projekt: Wissenswertes über Adoption

Die auf Sprechblasen notierten Fragen werden (mit Magneten) an der Tafel befestigt und eventuell um weitere ergänzt. Sollten wichtige Punkte noch unerwähnt sein, ist es hilfreich, diese dazunotieren. Hierdurch entsteht ein Überblick über Aspekte zum Thema „Adoption“, mit denen sich die Schüler in sechs Gruppen auseinandersetzen sollen.

Aufgabe ist es, Texte über den jeweiligen Aspekt zu lesen, unbekannte Begriffe zu klären, ein Glossar anzulegen, zentrale Textstellen zu markieren und ein anschauliches Plakat mit den wichtigsten Informationen zu gestalten – sowie anschließend zu präsentieren.

Für die Recherche sollten nicht nur die hier mitgegebenen Texte, sondern auch andere Informationsquellen (Fremdwörterlexikon, Internet, pro familia, Erziehungsberatung, Erfahrungsberichte von Betroffenen, ...) genutzt werden können. Zudem gilt es, Abgabefristen, Präsentationstermine sowie Bewertungskriterien zu vereinbaren.

Nach den Präsentationen bieten die „Denkankstöße für alle“ (vgl. M3a) gute Impulse für eine abschließende kritische Reflexion, in der die Schüler ihre Gefühle und Gedanken, Ängste und Freuden, Kommentare und weitere Fragen äußern können.



Die sechs Gruppen setzen sich mit folgenden Aspekten auseinander:

Gruppe 1: Entwicklung des Adoptionsvermittlungsgesetzes

Gruppe 2: Voraussetzungen für die Adoption

Gruppe 3: Formen der Adoption (I)

Gruppe 4: Formen der Adoption (II)

Gruppe 5: Auslandsadoptionen

Gruppe 6: Statistik der Adoptionen in Deutschland

Das Glossar erläutert den Schülern verschiedene Begriffe durch kurze Erklärungen.

→ **Arbeitsblatt 4.4.8/M3a****

→ **Texte 4.4.8/M3b bis k**/**/*****

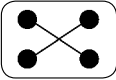
→ **Arbeitsblätter 4.4.8/M3l und m****

→ **Glossar 4.4.8/M3n und o****

Adoption

4.4.8

Teil 4.4: Familie und andere Lebensgemeinschaften

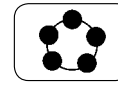
<p>Zur Differenzierung kann auch das Glossar von M3l und M3m angeboten werden – hier können Schüler Begriffe aus den Texten erläutern und ihre Ergebnisse mit M3n und M3o vergleichen.</p>	
<p>7. und 8. Stunde: Was sagen die Eltern, was sagen die Kinder?</p> <p>Nachdem nun die Fakten zum Thema „Adoption“ geklärt sind, sollen die an einer Adoption beteiligten Menschen zur Sprache kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Eltern, die adoptieren möchten, ◆ Eltern, die ihr Kind zur Adoption freigeben ◆ sowie adoptierte Kinder. <p>Die mitgegebenen Materialien können entweder zeitgleich an drei Gruppen verteilt oder von allen nacheinander bearbeitet werden. Die Materialien sind so angelegt, dass die Schüler zunächst den jeweiligen Blickwinkel einnehmen und ihre Gedanken und Gefühle dazu äußern sollen.</p> <p>Mithilfe verschiedener Statements soll dann eine Diskussion in Gang gebracht werden, in der die Schüler selbst Stellung beziehen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die verschiedenen Aussagen machen deutlich, was die betreffenden Eltern jeweils dazu bewogen hat, ein Kind zu adoptieren bzw. zur Adoption freizugeben.</p> <p>Desgleichen werden Gedanken, Gefühle und Sichtweisen adoptierter Kinder dargestellt.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.4.8/M4a bis f**</p>
<p>9. Stunde: Sollten adoptierte Kinder die Wahrheit erfahren?</p> <p>Dem Blickwinkel adoptierter Kinder soll nun noch mehr Raum gegeben werden. Hier steht insbesondere die Frage im Vordergrund, ob man dem adoptierten Kind von seiner Herkunft berichten soll – und wenn ja: wann und wie. Die auf M5a beschriebene Situation von Monique und Karl kann kurz vorgelesen oder als Rollenspiel vorgetragen werden. Fünf Gruppen erhalten dann fünf mögliche Varianten, wie die Eltern aus dem Fallbeispiel mit der Wahrheit umgehen könnten. Jede Gruppe reflektiert ihre Variante kritisch, wobei das Wohl des adoptierten Kindes, Luisa, jeweils im Mittelpunkt stehen soll. Vertiefend kann die Geschichte der 14-jährigen Nele gelesen und besprochen werden (vgl. M5c und M5d). Abschließend bietet es sich an, die in diesem Text erwähnten „Leerstellen“ zu füllen und auf Neles Ängste, Wünsche und Hoffnungen durch fiktive Briefe und imaginäre Besuche bei der leiblichen Familie in Afrika einzugehen (Aufgaben zur Wahl).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Ein junges Paar – Monique und Karl – hat lange versucht, ein Kind zu bekommen, jedoch erfolglos. Sie entscheiden sich dafür, ein Kind zu adoptieren.</p> <p>Nach Jahren des Wartens ist es endlich soweit: Monique und Karl bekommen die kleine Luisa. Deren leibliche Mutter wünscht keinen Kontakt zu ihrem Kind.</p> <p>Monique und Karl überlegen, ob – und wenn ja, wann – sie ihrer Tochter die Wahrheit sagen sollen. Anhand von fünf Varianten sollen Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten deutlich gemacht werden.</p> <p>Die Geschichte der adoptierten Nele zeigt adoptionstypische Ängste, Wünsche und Sorgen rund um Identität und Herkunftsfamilie auf – sowie in diesem besonderen Fall auch Probleme aufgrund der offensichtlichen „Nicht-Verwandtschaft“, denn Nele stammt aus Afrika.</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.4.8/M5a und b*</p> <p>→ Text 4.4.8/M5c und d*</p>

4.4.8

Adoption

Teil 4.4: Familie und andere Lebensgemeinschaften

10. Stunde: Adoptionen bei Prominenten



Die Namen der Stars werden zunächst als stummer Impuls an der Tafel notiert. Eine mögliche Hilfestellung für die Schüler könnte folgender Hinweis sein: „Sie alle haben etwas gemeinsam.“

Nachdem das Thema „Adoption“ genannt worden ist, können die Schüler spontan Wissen, Fragen und Kommentare austauschen. Im Anschluss werden die kurzen Texte auf Tischen ausgelegt (oder an Gruppen verteilt) und gesichtet. Die Schüler berichten über ihre Gedanken zu den einzelnen Geschichten. Nähere Informationen können im Internet recherchiert werden. Zudem gilt es, abschließend über Motive der Adoptionseltern und Grenzen der (scheinbar unendlichen) Möglichkeiten zu diskutieren.

Madonna, Angelina Jolie, Mia Farrow, Tom Cruise, ...: Sie alle haben adoptiert, obwohl sie zum Teil relativ alt sind, homosexuell, unverheiratet ... – also unter Voraussetzungen, die viele kritisieren.

Bei den Adoptivkindern handelt es sich vorrangig um Kinder aus dem Ausland; je „exotischer“, desto besser (scheint es).

Diskutieren lassen sich an dieser Stelle Unterschiede im Adoptionsrecht (hier und anderswo), Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Grenzen.

→ **Arbeitsblätter 4.4.8/M6a* und b****

Tipp:

- ! ♦ Bach, Rolf P./Paulitz, Harald (Hrsg.): Adoption. Positionen, Impulse, Perspektiven. Ein Praxishandbuch, Beck Verlag, München 2006
- ♦ Gillig-Riedle, Barbara/Riedle, Herbert/Riedle, Brigitte (Hrsg.): Adoption. Alles, was man wissen muss, TiVan-Verlag, Würzburg 2005
- ♦ Kowalczyk, Charly (Hrsg.): Mama und Papa sind meine richtigen Eltern. Pflege- und Adoptivkinder erzählen ihre Geschichte, Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2007
- ♦ Lifton, Betty Jean (Hrsg.): Zweimal geboren – Memoiren einer Adoptivtochter, Klett-Cotta, Stuttgart 1981
- ♦ Wiemann, Irmela (Hrsg.): Ratgeber Pflegekinder. Erfahrungen, Hilfen, Perspektiven, rororo-Verlag, Reinbek 2008
- ♦ Wuppermann, Michael (Hrsg.): Adoption: ein Handbuch für die Praxis. Adoptionsvorbereitung und Adoptionen im In- und Ausland, Bundesanzeiger-Verlag, Köln 2006
- ♦ Film: Juno, Regie: Jason Reitman, Darsteller: Ellen Page, Michael Cera, USA 2007, 96 Min.
- ♦ www.gesetze-im-internet.de/advermig_1976
- ♦ www.pfad-bv.de
- ♦ www.adoption.de